Quell

hobbes hat Folgendes geschrieben: ...Diese Momente, in der die Zeit still steht.
Und auch dieses Gefühl von Demut, das ich aus der "Live-Erfahrung" so gut kenne...

...hier, liebe hobbes, sollte jetzt mein zustimmendes Schweigen stehen...

Der Text entstand ca ein viertel Jahr nachdem ich in den Savoyen war.
hier der Lac d´Annecy, einer der saubersten Gebirgsseen Mitteleuropas (Trinkwasserqualität!)

leider habe ich selbst kein solches Foto machen können - das hier ist aus dem Net...
und die Eindrücke, Gedanken in Worten dazu aus meinem Kopf.

hobbes hat Folgendes geschrieben:
Zwei Worte stören mich allerdings.
Zitat: eine grosse Leere, herausgescharrt, gehackt, gerissen, hinabgeschleudert
vom Jenseits der einsamen Eiswand - ein Gletscherklar - kalt. düster. voll Geheimnis:
Die erste Zeile ist ja auch nicht sonderlich "freundlich". Aber passend. Gnadenlos hart, aber nicht "verurteilend".
Kalt und düster - das passt für mich allerdings gar nicht. Das geht eher so in Richtung "der will mir Böses, der ist mir nicht freundlich gesonnen". Und so hart es da draußen auch sein kann, ich habe doch immer das Gefühl "es geht nicht gegen mich".
Hm. Finde ich gerade schwer zu erklären. Aber vielleicht verstehst Du mich ja trotzdem.

Das kann ich sehr wohl verstehen, wie das bei dir zunächst ankommen mag.
Doch es sind nur *deine* Assotiationen, die sich darin spiegeln.
Es ist eben an manchen solcher Orte ´kalt´ und ´düster´ ...und zutiefst beeindruckend.

lG
J.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de